

Freie Waldorfschule

## Basar bietet alles außer Waldorfsalat

Everswinkel (bjo). Nein, ein Waldorfsalat findet sich nicht in dem Rezeptbuch, das die Eltern des Basarkreises beim Herbstbasar der Waldorfschule Everswinkel am Samstag im Angebot hatten. Stattdessen verzeichnet das Heftchen zahlreiche andere erprobte und gelobte Rezepte.

„In der Vergangenheit kamen immer wieder Nachfragen nach Kochvorschlägen“, berichtet Erzieherin Anke Schupelius. Da sei es naheliegend gewesen, die Rezepte zu sammeln und in einem Buch zusammenzustellen.

Das Kochbuch war indes bei weitem nicht die einzige Attraktion, die der traditionelle Herbst-

basar der Waldorfschule Everswinkel am Samstag auf dem weitläufigen Schulgelände zu bieten hatten. Schon seit Wochen hatten sich Eltern, Lehrer und Schüler gemeinsam auf den großen Basarstag vorbereitet.

So hatten die Schüler beispielsweise im Vorfeld fleißig Plätzchen gebacken, Tischlaternen und Vogelhäuschen hergestellt oder Stoffbeutel gebastelt. Die Ergebnisse dieser Arbeit konnten die Basarbesucher am Samstag kaufen und mit in die heimischen Stuben nehmen.

Die Schüler boten ihre Produkte selbst an. Das galt auch für Leon, Giulio, Yara, Ethel und Sinje: Die fünf Freunde wachten

über die heißen Maronen, verteilten Probierexemplare und verkauften Tüten mit den Esskastanien. „Der Erlös des Herbstbasars kommt der Arbeit in der Schule zugute“, freut sich Anke Schupelius.

Gerade auch für die Kinder war der Besuch des Herbstbasars eine spannende Angelegenheit. Sie konnten im Kindergarten „Hollerbusch“ dem Märchenerzähler lauschen oder an Bastelangeboten teilnehmen, eigene Moosgärtlein erstellen, selbst ein Seil drehen, Kerzen aus Bienenwachs ziehen, Stockbrot backen und, passend zur Jahreszeit, Hexenhäuschen gestalten.

Erwachsenen und Kindern be-

reitete es gleichermaßen Spaß, dem Schmied Jens Eichler bei seiner produktiven Arbeit über die Schultern zu schauen, den verschiedenen Musikgruppen der Schule zuzuhören oder sich mit den vielfältigen Leckereien zu stärken, die Eltern, Schüler und Lehrer auf dem Schulgelände anboten: Von heißem Kakao bis zur Suppe, von Waffeln bis Punsch reichte das vielfältige Angebot. „Es ist immer eine ganz besondere Atmosphäre beim Basar“, freut sich Anke Schupelius. „Man merkt, wie Eltern, Schüler und Lehrer an einem Strang ziehen, um gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen. Das ist schön und wichtig.“



Heiße Maronen hatten (v. l.) Leon, Giulio, Yara, Ethel und Sinje für die Besucher des Waldorf-Basars im Angebot.



Über Streicheleinheiten freute sich manches Tier am Basarstag. Auch die jungen Besucher hatten ihre Freude an dieser Tätigkeit.



Schmied Jens Eichler begeisterte mit seiner Handwerkskunst und ließ sich von den Besuchern bei der Arbeit über die Schultern schauen.

Bilder: Baumjohann